



Profil 1	Profil 2	Profil 3
<p>Bewegung ist Leben und Leben ist Bewegung</p>	<p>Die Welt gestaltet mich - ich gestalte die Welt</p>	<p>Großstadt mit Hafen – nachhaltig (er)leben</p>
<p>Profilgebend: Sport (6 SWS) PGW (4 SWS) Profilbegleitend: Seminar (2 SWS)</p>	<p>Profilgebend: Bildende Kunst (4 SWS) Geschichte (4 SWS) Profilbegleitend: Theater (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>	<p>Profilgebend: Biologie (4 SWS) PGW (4 SWS) Profilbegleitend: Philosophie (2 SWS) Seminar (2 SWS)</p>



Bewegtes Leben - Bewegung ist Leben und Leben ist Bewegung

Profilgebend:

Sport/Sporttheorie (6 SWS)

PGW (4 SWS)

Profilbegleitend:

Seminar (2 SWS)



Bewegung, die um ihrer selbst willen ausgeführt wird, bezeichnen wir als Sport. Wir treiben Sport aus Freude, um auf ein bestimmtes Ziel hinzutrainieren oder aus gesundheitlichen Gründen. Sport ist sowohl ein wesentlicher Aspekt unseres individuellen Selbstverständnisses, als auch ein gesellschaftlich verankertes Kulturgut.

Das Erfahren von Freude an Bewegung ist jedoch bedroht durch den in unserer Gesellschaft vorherrschenden Bewegungsmangel. Die Folgen sind nicht nur der Verlust des angeborenen Bewegungsdrangs und der Bewegungsfreude, sondern auch eine Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und psychischer Erkrankungen. Dieser Entwicklung wollen wir entgegenzutreten.

Unsere Arbeit soll euch in die Lage versetzen, Gruppen im Breitensportlichen Bereich zu betreuen und zu unterrichten.

Sportliches Handeln geschieht dabei immer vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Fach PGW wollen wir unser Handeln in einem größeren Kontext verorten und reflektieren. In diesem Zusammenhang wird auch unsere Profilreise stehen. Auf Grundlage unserer Profilreise in die Alpen werden wir Sport- und Gesellschaftspolitische Themen wie Massentourismus und Nachhaltigkeit aufgreifen und für uns erfahrbar machen.

Ziele dieses Profils sind, dass du ...

- ... ein sportliches Selbstkonzept entwickelst.
- ... ein Angebot für die Sportprojektwoche der STS Rissen vorbereitest und begleitest.
- ... Sportunterricht an der STS Rissen planst, unterrichtest und reflektierst.
- ... eine mehrstündige Übungseinheit zu einem Sportthema deiner Wahl entwickelst und innerhalb der Profilgruppe durchführst.

- ... ein Verständnis für gesundheitsfördernde Aspekte von Bewegung entwickelst und auf Eigenhandlungen übertragen kannst.
- ... Sportveranstaltungen an der STS Rissen mitorganisierst.
- ... dich befähigst, auch außerhalb des schulischen Kontextes Sportgruppen zu betreuen oder zu trainieren.

Wenn Du dieses Profil wählst, solltest du ...

- ... Freude an Bewegung haben.
- ... bereit sein, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen und Engagement zu zeigen.
- ... bereit sein, dich selbst kennenzulernen und an dir zu arbeiten.
- ... dich nicht scheuen, Kinder anzuleiten und zu motivieren.



„Bewegtes Leben – Bewegung ist Leben und Leben ist Bewegung“

Sport 6 SWS	PGW 4 SWS
1 Sport und Gesellschaft	
Sportpraxis: <ul style="list-style-type: none">- Fitness- Ausdauer- Floorball und Basketball Sporttheorie: <ul style="list-style-type: none">- Trainingslehre- Motivation, Analyse und Training: Motivation als Grundlage sportlichen Handelns; Analyse als Grundlage des effektiven Training	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik <ul style="list-style-type: none">- Gesellschaftstheorien- und konzepte- gesellschaftliche Normen vs. Selbstkonzept- Bedeutung des Sports für Individuum und Gesellschaft- Kulturgeschichte des Sports- Einwanderung und Diversität, Integration und Ausgrenzung durch Sport?
2 Sport und Gesundheit	
Sportpraxis: <ul style="list-style-type: none">- Sport in der Natur- Unterschiedliche Bewegungsfelder Sporttheorie: <ul style="list-style-type: none">- Bewegungslehre und Bewegungslernen- Ernährung- Gesundheitsförderung durch Sport	Politik und demokratisches System <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des politischen Systems- Meinungsbildungsprozesse in einer Demokratie am Beispiel der Sport- und Gesundheitspolitik- Betrachtung der Medien als vierte Gewalt- Lobbyismus und Politik
3 Sport und Wirtschaft	
Sportpraxis: <ul style="list-style-type: none">- Sport in der Natur (Profilreise)- Unterschiedliche Bewegungsfelder und Vorbereitung auf die sportpraktischen Prüfungen Sporttheorie: <ul style="list-style-type: none">- Fairness und Doping im Sport- Sport und Umwelt: Sporttourismus und Nachhaltigkeit	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Wirtschaftssystems und Positionen der Wirtschaftspolitik- die ökonomische Bedeutung von Sport (national/international)- Nachhaltigkeit und Verantwortung vs. Kommerzialisierung des Sports
4 Sport und internationale Politik	
Sportpraxis: <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung auf die sportpraktischen Prüfungen Sporttheorie: <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung auf die sporttheoretischen Prüfungen	Medien innerhalb der Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse <ul style="list-style-type: none">- Bedeutung und Analyse des Machtverhältnisses zwischen politischen Akteuren und Medien- Medienlandschaft der Bundesrepublik Deutschland- Massenmedien im Wahlkampf- Fallbeispiel eines medienbeeinflussten Willensbildungs- und Entscheidungsprozesses



Die Welt gestaltet mich - ich gestalte die Welt

Profilgebend:

Bildende Kunst (4 SWS)

Geschichte (4 SWS)

Profilbegleitend:

Theater (2 SWS)

Seminar (2 SWS)

„Für mich ist die Kunst nur ein Mittel, um zu verstehen, wie ich die Außenwelt sehe.“

Alberto Giacometti

Das profilgebende Fach Bildende Kunst verdeutlicht, welche Einflüsse Kunst, Kultur, Medien und Gesellschaft auf unser Leben haben, wie unsere Wertvorstellungen und Träume dadurch geprägt und gesteuert werden und dass jeder einzelne mit der Entwicklung eigener Ideen, eigener Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten diesen Diskurs mitgestalten und beeinflussen kann. Die Bereiche Freie Kunst, Architektur und Alltagskultur bieten dabei mannigfache Möglichkeiten, ihnen durch Zeichnen, Malen, Fotografieren, Bauen, Installieren etc. Ausdruck und Inhalt zu verschaffen und so immer wieder Bezüge zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie Individuum und Gesellschaft herzustellen.

„Aus der Geschichte lernt nur der, der sie richtig zu befragen versteht.“

Carl Peter Fröhling

Geschichte ist „in“ und das wissen wir nicht erst seit der Verfilmung von „Titanic“, „Babylon Berlin“ oder „The bridge of spies“. Gut inszeniert - in einem Spiel-



film, in einer Fernsehdokumentation oder als kulturelles Event sorgt Geschichte für Einschaltquoten und Umsätze, als Werbeträger für Konsumprodukte und Reiseziele bietet Geschichte umfangreiche Kauf- und Buchungsanreize.

Politiker verwenden den Begriff „historisch“ in geradezu inflationärer Häufigkeit und vermitteln den Zuhörern das Gefühl, Teil von etwas Besonderem zu sein. Aber zugleich ist Geschichte etwas schwer Fassbares, denn ihr Gegenstand, die Vergangenheit, ist unwiederbringlich vorüber. Um dieses umfangreiche Geflecht aus historischer Überlieferung, Fiktion und individueller Interpretation zu überblicken, also in der modernen globalisierten Welt aus der Geschichte lernen und diese richtig deuten zu können, kommt es mehr denn je darauf an, die Zusammenhänge zu verstehen und logische Konsequenzen für das weitere Handeln zu ziehen. In diesem Profil geht es darum, die Geschichte und ihre Quellen zu befragen, um Antworten auf aktuelle Ereignisse und Entwicklungen geben zu können.

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Friedrich Schiller

Das Spiel zum Vergnügen, zur Entspannung, zum Nachahmen, Erlernen und Ausprobieren oder allein aus Freude am Augenblick ist älter als die Menschheit. Gilt die Formel „A spielt B vor C“, so sprechen wir von Theater.

Der konsequenzverminderte Raum des Theaters lädt ein zum Ausprobieren und Erforschen, zu ästhetischem Gestalten und kreativem Erschaffen, zum Geschichte(n) interpretieren, erzählen und machen. Was passiert mit diesen Geschichten, wenn Schauspielende in eine Rolle schlüpft um sie zu erzählen? Und was passiert dabei mit den Schauspielenden?

Im profilbegleitenden Fach Theater werden Fragen nach Geschichte, Rolle und Individuum und deren Verortung in der Gesellschaft reflektiert, um in eigenen Szenen, Performances und Stücken Antworten zu finden.



Oberstufenprofil:

„Die Welt gestaltet mich
- ich gestalte die Welt

Bildende Kunst 4 SWS	Geschichte 4 SWS	Theater 2 SWS
1 Macht und Herrschaft		
Architektur, Rauminstallationen <ul style="list-style-type: none"> - Baustilkunde: Gebäude als Zeitzeugen - Repräsentationsbauten als Machtsymbole - Das Reichstagsgebäude als Schauplatz deutscher Geschichte - Modellbau - Gebäude im Kontext ihrer Umgebung 	Macht und Herrschaft in Europa/Frühe Neuzeit (15.-18. Jh.) <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance/Absolutismus - Ideen der Aufklärung - Französische Revolution - Nationalismus, Nation und Nationalstaat - Deutsches Kaiserreich/Kolonialismus 	Theaterformen <ul style="list-style-type: none"> - Aristoteles/Lessing - Theatermittel: Raum / Zeit / Körper
2 Das lange 19. Jahrhundert		
Freie Kunst - ästhetische Forschung <ul style="list-style-type: none"> - die Abkehr von der Tradition in der Kunst des 19. Jh. - Aufbruch in die Moderne - Wege in die Abstraktion - Neue Wege im Umgang mit Kunst - Werkanalysen - ästhetische Forschung - der Blick des Künstlers auf die Stadt 	Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft/ Das „lange 19. Jahrhundert“ <ul style="list-style-type: none"> - Industrielle Revolution - Modernisierung/Mensch vs. Maschine - Soziale Frage und Sozialpolitik - Gesellschaftlicher und kultureller Wandel 	Theaterformenn <ul style="list-style-type: none"> - Schiller - Erarbeiten einer Produktion
3 Das kurze 20. Jahrhundert		
Alltagskultur - Druckgrafik <ul style="list-style-type: none"> - Das Plakat als Kunstwerk im öffentlichen Raum - politische Plakate - Kriegs- und Antikriegsplakate - Adbusting: Guerilla-Kunst 	Staat und Nation in der deutschen Geschichte des 19. und 20. Jh. <ul style="list-style-type: none"> - Leben im Kaiserreich - 1. Weltkrieg - Weimarer Republik - Deutsches Reich und NS-Herrschaft - 2. Weltkrieg 	Theaterformert <ul style="list-style-type: none"> - Brecht/Episches Theater - Dürrenmatt/Jelinek - Erarbeiten einer Produktion
4 Lebenswelten		
Freie Kunst - Performance <ul style="list-style-type: none"> - Kunst als Prozess - Soziale Prozesse - Partizipation und Intervention - Aktionskunst - Performance 	Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen/Das kurze 20. Jh. 1945 bis heute <ul style="list-style-type: none"> - Grundgesetz und demokratischer Rechtsstaat - Deutschland nach '45/Kalter Krieg - Deutschland nach '89 - Der Weg nach Europa - Globalisierung/Internationale Konflikte und Terrorismus 	Theaterformen <ul style="list-style-type: none"> - Theater der Unterdrückten - Augusto Boal - Dokumentarisches Theater - Peter Weiss - Biografisches Theater

Im Fach Seminar wird entlang ausgewählter profilbezogener Themen das wissenschaftliche Arbeiten und Präsentieren eingeübt sowie der individuellen Unterstützung bei der Projektarbeit Raum gegeben.



Großstadt mit Hafen - Nachhaltig (er)-leben

Profilgebend:

PGW (4 SWS)

Biologie (4 SWS)

Profilbegleitend:

Philosophie (2 SWS)

Seminar (2 SWS)

Hamburg ist eine beliebte Stadt – bei Einwohnern, Touristen, aber auch bei vielen Tier- und Pflanzenarten. Was macht Hamburg so besonders?

Wer an Hamburg denkt, denkt an unseren Hafen. Er ist „das Herz“: Wirtschaftskraft, Ort innovativer Technologien, Tourismusmagnet und ein Lebensraum für viele Tier- sowie Pflanzenarten. Weil er so vieles gleichzeitig ist, gibt es immer wieder Reibungspunkte verschiedener Interessensgruppen, wenn es darum geht, ihn zu verändern. Zum Beispiel werden die Ziele von Umweltschutz und ökonomische Wettbewerbsfähigkeit kontrovers diskutiert.

Kurz: Der Hafen ist ein Ort, an dem vieles möglich ist, wo aber auch immer viel in (streitbarer) Bewegung ist. Daher bietet er für verschiedenste Betrachtungsweisen einen Ansatzpunkt und für jeden gibt es etwas, das ihn am Hafen interessieren könnte. Deswegen beschäftigen wir uns in diesem Profil intensiver mit dem Hafen.

Die Fächerkombination Biologie und PGW als profilgebend mit den profilbegleitenden Fächern Philosophie und Seminar macht es möglich, das Thema möglichst vielseitig zu erschließen.

Ziel ist es, dass du einen Aspekt der Stadtentwicklung – ob nun ökonomisch oder ökologisch – genauer



betrachtest, den du besonders spannend findest. Daraus solltest du Ideen entwickeln, wie man in Zukunft besser und nachhaltiger leben kann.

Auf der Profilreise nach Rotterdam und Antwerpen besuchen wir die zwei größten Häfen Europas, um Anregungen zu sammeln. Vorort tauschen wir uns aus: mit Fachleuten für Hafenentwicklung, Technologisierung, Umweltschutz sowie Tourismus.

In Hamburg selbst werden wir verschiedene Ansprechpartner besuchen, Projekte, Hintergründe und Abläufe kennenlernen und herausfinden, wo offene Fragen im Bereich der Stadtentwicklung zu finden sind.

Ziele dieses Profils sind, dass du ...

- ... dich zu einem kundigen und kritischen Beobachter politischer Prozesse entwickelst.
- ... selbst fundierte Beiträge zu aktuellen Diskursen

leisten kannst.

- ... die Multiperspektivität von Themen kennenlernst und dich selbst kritisch sowie fundiert positionierst.
- ... eine Vorstellung entwickelst, welche beruflichen Perspektiven es in diesem Bereich für dich gibt.

Wenn du dieses Profil wählst, solltest du ...

- ... dich gerne mit gesellschaftlichen, ökologischen, politischen und/oder wirtschaftlichen Fragen auseinandersetzen.
- ... Interesse am Hafen in seiner Vielseitigkeit haben.
- ... gerne selbstständig und projektorientiert arbeiten.
- ... Freude am Analysieren, Konzipieren und Gestalten unterschiedlicher Medienprodukte haben.
- ... gerne problemorientiert und forschend arbeiten.
- ... bereit sein, dich auch selbstständig in Themen einzuarbeiten.



Biologie 4 SWS	PGW 4 SWS	Philosophie 2 SWS
1 Wir erforschen und lernen Grundlagen		
Molekulargenetik und Gentechnik <ul style="list-style-type: none"> - Was verrät das Alphabet des Genoms über uns? - Was bewirken Umweltbelastungen in unserem genetischen Alphabet? - Wie kann das Alphabet des Genoms neugeschrieben werden? 	Politik und demokratisches System <ul style="list-style-type: none"> - Wodurch werden deine politischen Entscheidungen beeinflusst? - Welche Konflikte können im Wahlkampf oder bei Gesetzgebungsverfahren auftreten? - Wie sieht die Zukunft unserer Demokratie aus? 	Das biotechnische Zeitalter <ul style="list-style-type: none"> - Ist der Genpool die neue Rohstoffressource im globalen Wettbewerb? - Dürfen wir uns und andere Lebewesen optimieren? - Welche Grenzen müssen oder sollten wir unserem Forschen setzen?
2 Wir erweitern unsere Betrachtung über die Grundlagen hinaus		
Ökologie und Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Wie agieren Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften im urbanen Raum? - Wer besiedelt warum die Habitate in der Stadt erfolgreich? - Wie kann die Stadt so gestaltet werden, dass sie möglichst vielen Arten Lebensraum bietet? 	Wirtschaftssystem und Wirtschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung – ein Trend von gestern? - Inwiefern kann der globale Handel fair und ökologisch gestaltet werden? - Wie bleibt Hamburg beim Außenhandel wettbewerbsfähig? 	Stadtplanung und stadtsoziologische Strukturänderungen <ul style="list-style-type: none"> - Wie verändern Investitionen mein Umfeld und was macht das mit mir? - Wie hat sich im Laufe der Entwicklungen das Stadtbild und sein soziokulturelles Umfeld geändert? - Welche Selbsterkennungsprozesse ergeben sich daraus?
3 Wir verknüpfen unser Wissen zu einem Gesamtbild		
Evolution und Zukunftsfragen <ul style="list-style-type: none"> - Welche Aspekte stecken hinter evolutiven Prozessen? - Was ist aus der Erdgeschichte über die Evolution abzulesen? - Was ist mein biologischer Ursprung und warum sind wir, wie wir sind? 	Gesellschaft und Gesellschaftspolitik <ul style="list-style-type: none"> - Wie beeinflussen dich Medien? - Inwieweit können die Medien als „vierte Gewalt“ angesehen werden? - Wie funktionieren Massenmedien im Wahlkampf? 	Das Wesen der Menschen? <ul style="list-style-type: none"> - Was ist die Natur des Menschen? - Welche Rolle spielt Kultur für unser Sein? - Was ist mit unserer Vernunft? - Wo kommen wir her, wo sind wir und wo gehen wir hin?
4 Wir entwerfen Pläne für die Zukunft auf Basis unseres Wissens		
Neurobiologie und Selbstverständnis <ul style="list-style-type: none"> - Wie werden Informationen in unserem Körper übermittelt? - Was passiert beim Lernen in unserem Körper? - Was ist eigentlich die Psyche und Bewusstsein? 	Globale Probleme/Internationale Konflikte <ul style="list-style-type: none"> - Welche globalen Probleme betreffen uns? - Wie können internationale Konflikte gelöst werden? - Wie könnten Reformmodelle der Vereinten Nationen aussehen? 	Selbstoptimierung in der schnellen Modernität <ul style="list-style-type: none"> - Muss alles schnell und perfekt laufen? - Was bestimmt unser Sein? - Determinismus oder Willensfreiheit?